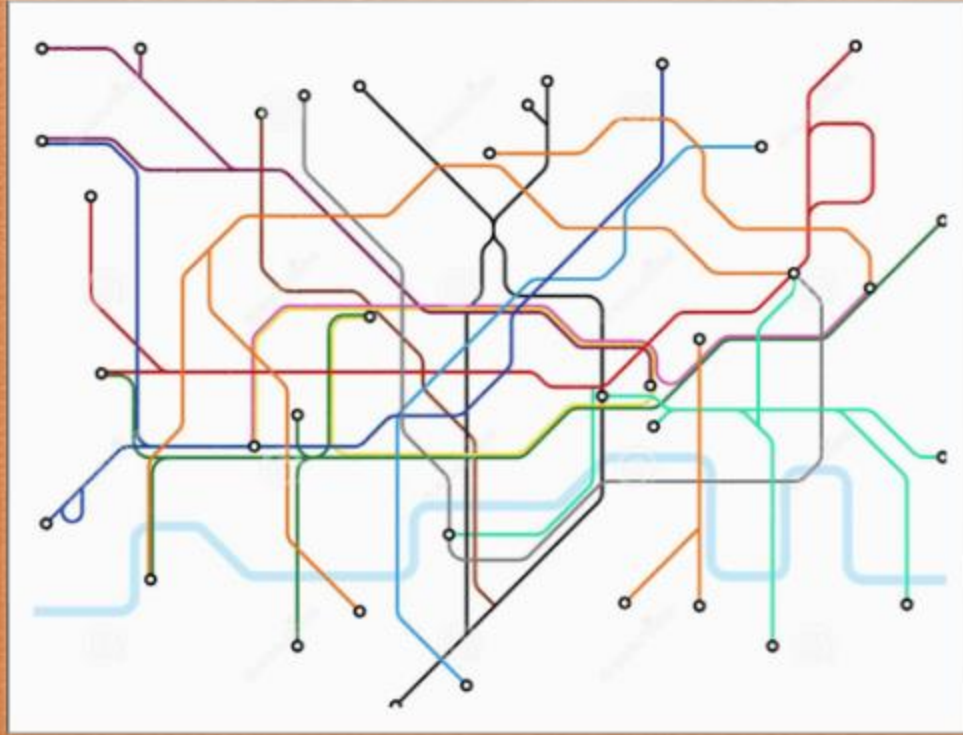




Methoden

Die Frage nach dem Wie

□ Methodische Prinzipien

Methode

Aus dem Griechischen: **méthodos**
von **hódos** = **der Weg**
und **méta** = **hinter, zwischen, nach**

→ wörtlich übersetzt:

„Der Weg zu einem Ziel“
(„Verfahrensweise“, „Nachfolgen“)

❑ Methodische Prinzipien

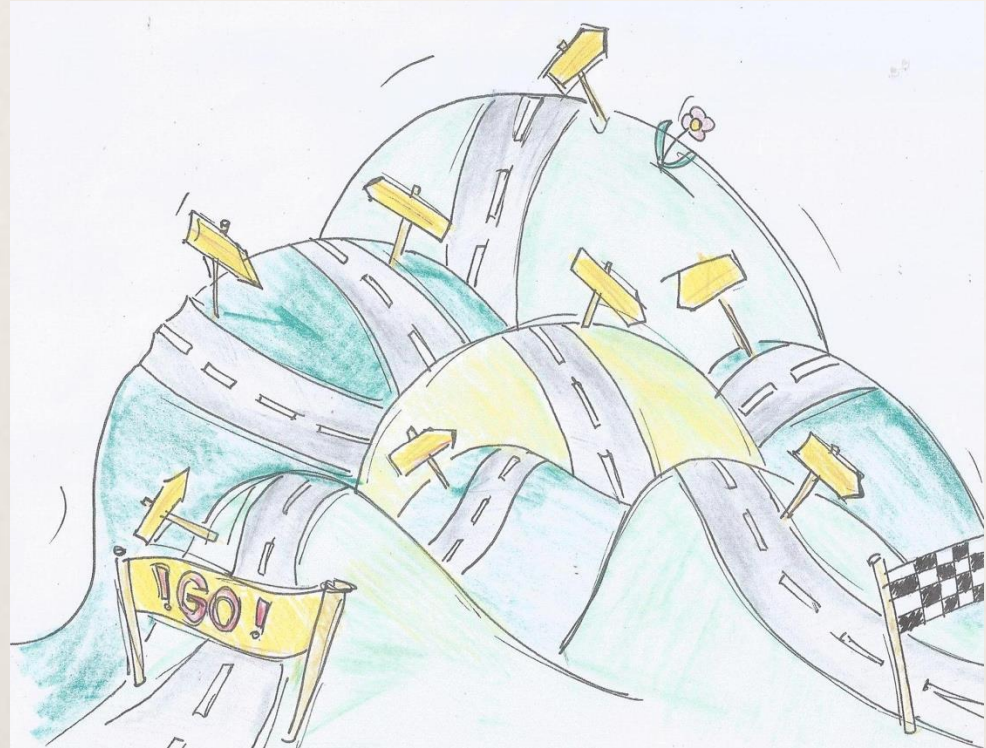
- Methodik beschäftigt sich allgemein mit der Frage, **WIE**
- Methodik bedeutet nicht einen standardisierten, fixierten Vorgehensweisen, in denen ein gesetztes Ziel auf eine bestimmte Weise erreicht werden muss.

□ Methodische Prinzipien

- Vielmehr handelt es sich um eine Sammlung von Möglichkeiten und Unterrichtsstrategien, die individuell und experimentell organisiert und entsprechend variabel angepasst werden in Abhängigkeit zu:
 - dem Ziel
 - dem Lernenden (Alter, Fähigkeiten, Erfahrungen, Interesse, kultureller Hintergrund, usw.)
 - und den Möglichkeiten und Grenzen des musikalischen und tänzerischen Materials (Subjektanalyse)
 - den Reaktionen der Kinder im Unterricht
 - den Rahmenbedingungen

□ Methodische Prinzipien

Aus dieser Sicht kann also jede einzelne Handlung und Handlungsweise, die Lehrkräfte in ihrem Unterrichtsprozess als „beste Lösung“ zum Erreichen ihrer definierten Ziele einsetzen, als Methode bezeichnet werden.



EMP / OSW beruht auf **Eigentätigkeit**, einer spontanen Kunst des **Entdeckens**, auf **kreativem Handeln** und **künstlerischer Individualität**. Die Methoden können nicht von dieser Idee losgelöst werden.

➤ Der Weg hängt von einem gewünschten Ziel und dem Ausgangspunkt der Person ab, die das Ziel erreichen möchte.





1164428159





Methoden

Musikspezifische Methoden

- Dirigieren
- Rhythmisches Sprechen
- Körperperkussion / Klanggesten
- Singen
- Bewegen und Tanzen zur Musik
- Reaktionsspiele (z. B. Stop & Go) zu Musik
- Bewegungsspiele zu Musik
- Bewegungsbegleitung
- Tradierte Tänze, Kindertänze, Freier Tanz, Choreographien tanzen zur Musik
- Improvisation
- Rhythmisches und melodisches Echospiel (Vor- und Nachmachen / Imitation)
- Rhythmisches und melodisches Frage-Antwort-Spiel
- Handzeichen und Solmisation nach Kodály
- Rhythmussilben
- Traditionelle / Graphische Notation
- (und weitere)

Musikalische Gestaltungsformen gelten auch als Musikspezifische Methoden

- Rhythmische Ostinato-Begleitungen zu Liedern und Musikstücken
- Bordun- oder melodische Ostinatobegleitung (alleine oder mehrstimmig geschichtet)
- Pentatonische Skalen od. andere Skalen (relevant zu Zielgruppe)
- Rhythmisches und melodisches Rondo
- Rhythmische und melodische Kanons (als fortgeschrittene Form der Imitation)
- Rhythmische Improvisation (auch zur Vorbereitung melodischer Improvisation)
- Melodische Improvisation in freien Formen
- Melodische Improvisation in gebundenen Formen (über ein vorgegebenes Tonmaterial, Phrasenlänge und/oder rhythmisches Muster)
- Melodien zu vorgegebenen Rhythmen erfinden (durch Singen, Musizieren auf Stabspielen oder Blockflöten)
- Rhythmen und Melodien zu Ende führen (auch als Improvisationsübung) (und weitere)

Allgemeine Methoden

- Ton- und Bildaufnahmen
- Multimedia
- Texte lesen/verfassen
- Bilder malen/zeichnen
- Imagination/Visualisierung
- Szenische Interpretation/Rollenspiel
- (und weitere)

Sozialformen können Methoden werden

- Kreis
- Halbkreis
- Solo
- Partner
- Linie

Lern- und Unterrichtsformen als Methode

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Kleingruppenarbeit
- Großgruppenarbeit
- (und weitere)

Methodische Verfahrensweisen

- **Erarbeitende Methode:** L lenkt, K führt aus. (Einladen und Auffordern etwas auszuprobieren und Ideen vorzustellen, notwendige Korrekturen, das Sensibilisieren durch körperliche, sensorische oder emotionale Stimuli)
- **Modell-Methode:** L macht vor K imitiert. (Klare und überzeugende Körpersprache und Präsenz der Lehrkraft!!)
- **Darstellende Methode:** L oder K vermittelt Informationen od. Wissen. (verbales Erklären, Beschreiben, Exemplifizieren, Verweisen, Vergleichen und Herstellen von Verbindungen)
- **Aufgebende Methode:** L stellt Aufgaben, K führt sie selbstständig aus. (Spielregeln geben, notwendigen stabilen Rahmen bilden, der die Kinder vor Desorientierung, Ablenkung und Unsicherheit im Lernprozess schützt.)
- **Entdeckenlassende Methode:** L ermuntert K entdeckt selbstständig. (Fantasievoll anregen, kreative, motiviert, lernintensive)
- **Dialog-Methode:** Wechselseitig und gleichberechtigte Kommunikation. (Verbal: Fragen, Vorschlagen, Erklären, Aufgabenstellen, Korrigieren, Auswerten, Raten, usw. – Nonverbal: Körpersprache, Gestik, Mimik und Spannung in selbsterklärender Weise. Sie kann verbale Kommunikation unterstützen, verstärken und ersetzen)

Carl Orffs methodischer Ansatz elementarer Musikpraxis basiert auf aufbauenden Strukturen bzw. grundlegenden Prinzipien:

- **Der Unterricht beginnt im Menschen.** Rhythmus ist das zentrale und grundlegende Element. Aus diesem Grund sollen die rhythmischen Übungen am Anfang stehen.
- **Musik und Bewegung sollen in einer ständig wechselseitigen Beziehung praktiziert werden.**
- **Die Dirigierübung** wird angewendet, um innerlich gehörte Musik mit dem Körper auszudrücken und soll die Grundlage dafür bilden zu einem bewussten Gestalten eigener Musik zu führen.
- **Auf die rhythmischen Übungen soll die Verwendung von Perkussionsinstrumenten mit unbestimmter Tonhöhe folgen.** Die Instrumente bereichern und verstärken den musikalischen Ausdruck der rhythmischen Übungen.
- **Die melodischen Übungen sollen auf die rhythmischen Übungen folgen.** Die rhythmischen Übungen bilden eine Grundlage für jede melodische Übung und führen logisch zum Singen und zur Vokalimprovisation.
- **Melodieinstrumente sollen auf die Perkussionsinstrumente mit unbestimmter Tonhöhe folgen.** Mit dem wachsenden Bedürfnis nach Ausdruck können auch Instrumente höherer Entwicklungsformen wie z. B. „klassische“ Musikinstrumente verwendet werden.
- **Musikunterricht soll prozesshaft von der Improvisation ausgehend zur Notenkenntnis führen.** Begriffe und Notationssymbole sollen erst nach dem Erfahren, Verinnerlichen und Improvisieren von Klängen eingeführt werden.

- Von Einfach zu Schwieriger
- Von Rhythmus zur Melodie
- Vom Körper zu Perkussionsinstrumente
- Von Perkussionsinstrumente zu Melodieinstrumenten
- Von Improvisation zur Notation